

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 11 (1949)
Heft: 6

Artikel: Oeiser Läbe
Autor: Fringeli, Albin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861775>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Oeiser Läbe

Von Albin Fringeli

Paar Augeblig. — Ne Flug dur d Wält.
Chly Arbet uff me ruuche Fäld.
Bol goht s sälb zweut und bol ellei,
De Stroße noh un über d Rai.

Ne frönde Ma goht öis vorus,
Er zeigt dr Wäg zum letschte Huus.
Er züngt dr Wäg is übre schmal Brugg
I s Heergetts stilli Stube zugg.

Buchbesprechung

Albin Fringeli, Der Holderbaum. Värse uss em Schwarzbuebelang. Breitenbach 1949

Im Schwarzbubenland braucht man Albin Fringeli nicht vorzustellen. Als Gründer und Herausgeber des Schwarzbubenkalenders «Dr Schwarzbueb», der seit 27 Jahren als Sprechrohr seiner engeren Heimat eine segensreiche Aufgabe erfüllt, ist sein Name bekannt und seine Arbeit geschätzt, die als eine Art Schutzgeist die Seele seiner Heimat unverseht erhalten möchte.

Seele und Gemüt sind auch die Hauptkräfte seines ersten Buches, einer Sammlung von Mundartgedichten, «Värse uss em Schwarzbuebelang», die in sehr gediegener Ausstattung und schönem Druck im Schwarzbuben-Verlag Jeger-Moll, Breitenbach, unter dem bezeichnenden Titel «Der Holderbaum» im Umfang von 150 Seiten erschienen sind. Die Auswahl besorgte Dr. Otto Kleiber mit feinem Spürsinn für das Eigenwüchsige; diesem umsichtigen literarischen Betreuer der «National-Zeitung» verdankt das herzstarke Buch auch den klingenden Titel.